

Vier Mann in einem Boot

310

Elmshorner Vierer überrascht bei den World Masters auf der Dove-Elbe



Bei den World Masters im Doppelvierer am Ende auf dem Treppchen – die Elmshorner Crew (v. l.): Claes-Ascan Crasemann, Florian Albat, Thomas Welling und Schlagmann Jürgen Behm. Foto: mb

Sie schafften die Überraschung: Drei Platzierungen auf dem Treppchen gab es für den Elmshorner Ruder-Club bei den FISA World Masters.

Von Silke Schlichtmann

Elmshorn/Hamburg. Ein internationales Masters-Turnier in Hamburg, das kommt so schnell nicht wieder. Das dachte sich zumindest Thomas Welling vom Elmshorner Ruder-Club (ERC), als er vor einem Jahr die Ausschreibung zu den FISA World Masters 2004 auf der Dove-Elbe in Allermöhe in den Händen hielt. Die Idee, mit einer Vereinsmannschaft im Doppelvierer dort an den Start zu gehen, war daraufhin schnell geboren; die Vereinskameraden Jürgen Behm, Florian Albat sowie Claes-Ascan Crasemann ließen sich überzeugen mitzumachen. „Das ist in dieser Altersklasse schon etwas Be-

sonderes, dass vier Männer aus einem Verein in einem Boot sitzen. Die meisten anderen Boote sind Renngemeinschaften aus verschiedenen Vereinen“, so Thomas Welling.

Der Tag der Entscheidung stand schließlich am vergangenen Wochenende an und die vier Elmshorner übertrafen sogar noch ihre Erwartungen. Zwei zweite Plätze, ein dritter und ein fünfter Rang standen am Ende in den verschiedenen Rennen zu Buche.

Der Doppelvierer wurde nach der 1000-Meter-Rennstrecke dritter und schaffte damit hinter Gegnern aus dem Ruhrgebiet und Dänemark den Sprung auf das Treppchen. „Das war deutlich mehr als wir erwarten durften“, so Florian Albat, der seine erste Saison als Rennrunderer absolviert und sich zuvor mehr dem Ausdauersport gewidmet hatte.

Einige Stunden zuvor hatten die Elmshorner schon einen Grund zum Jubeln gehabt. Claes-Ascan Crasemann, der

vor über 25 Jahren seine bis dato letzte Regatta absolvierte und in seiner Jugend in Deutschland ganz vorne mitfuhr, errang im Einer den zweiten Rang und war darüber mehr als glücklich. „Ich bin einfach happy – das ist heute so schön wie der Erfolg bei den Deutschen Jugendmeisterschaften vor vielen, vielen Jahren“, sagte er nach dem Rennen. Schon kurz nach dem Start hatte er sich an die zweite Position gesetzt und gab diesen Platz bis ins Ziel nicht mehr ab.

Das einzige Ergebnis, das am ersten Wettkampftag nicht den gesteckten Zielen entsprach, war der fünfte Platz von Jürgen Behm und Thomas Welling im Doppelzweier. „Wir wollten zu viel und sind die ersten 500 Meter zu schnell angegangen. Auf der zweiten Rennhälfte hatten wir damit nicht mehr genug Kraft“, analysiert Welling den Rennverlauf. Ärgern konnte er sich nach dem Wochenende jedoch nicht über den verpassten Sprung auf das Treppchen. Vor

allem, weil sie am zweiten Wettkampftag beim Start in der jüngeren Altersklasse doch noch unter die ersten drei kamen. Im stärker besetzten Feld gingen die beiden das Rennen verhaltener als am Vortag an und konnten damit auf der zweiten Rennhälfte noch einmal zulegen. Das Resultat: Platz zwei hinter der Rudergesellschaft München und eine knappe Sekunde vor den Vortagessiegern aus Schwerin und Halle. „Dass wir die beiden schlagen konnten, war für uns schon ein großer Erfolg, saß doch mit Joachim Dreifke ein mehrmaliger Olympiasieger und Weltmeister in dem Boot.“

Welling zog auch ein positives Gesamtfazit und kann sich eine Fortsetzung für die Aktion „Vier Mann aus einem Verein in einem Boot“ vorstellen. Die World Masters 2005 finden in Schottland statt und wenn möglich mit Elmshorner Beteiligung. „Auch die ursprünglich Überredeten haben Interesse“, sagt Welling.